

A white, hand-drawn rectangular frame with a rough, brush-stroke texture, centered on a black background. The frame consists of four thick, slightly irregular lines forming a square shape.

**BOXES.**

# ABOUT US

Eine IDPA-Arbeit von

**Giada Roganti**

**Jason Kesseli**

**Michelle Blarer**

**Coach: Stephanie Lobmaier**

**Abgabedatum 05.05.2021**

**Gestalterische Berufsmaturität  
GBM2 2A**

**Gewerbliche Berufsschule Chur  
Scalettastrasse 33, 7000 Chur**

# INHALTSVERZEICHNIS

**04** Vorwort

**05** Kurzfassung

**06** Einleitung

**08** Hauptteil

**12** Schlussteil

**16** Quellenverzeichnis

# VORWORT

Das diesjährige Oberthema lautet „Ströme und Strömungen“. Wir haben für unsere ID-PA-Arbeit die sexuelle Strömung gewählt. Es ist uns Bewusst, dass man bei dieser Themenwahl zuerst an verschiedenen Zeitepochen denkt und sich überlegt, wie man sich mit dem Thema Sexualität auseinandersetzt. Das wäre dann wohl eher eine analytische Arbeit geworden. Uns ging es aber um die Feststellung wie wir die Sexualität erleben. Die Metapher der Strömungen in uns selbst faszinierte uns. Letztlich setzt sich die Menschheit, seit es sie gibt, mit dem Thema der persönlich erlebten Sexualität auseinander. Dass ausgerechnet wir dazu eine Aussage, in Form unserer Arbeit, machen können

ist schon eine Hausnummer. Und wir sind nicht die ersten und sicher auch nicht die letzten, die sich an das Thema über die künstlerische Ausdrucksweise mit der Sexualität wagen.

Kunst ist eine universelle Sprache, sie wird wahrgenommen und verbindet Menschen unabhängig von Sprache, Tradition und Nationalität; das macht sie unserer Meinung nach einzigartig und aussergewöhnlich. Basierend und reflektierend auf diesem Gedanken haben wir versucht, ein Thema zu finden, das, wie die Kunst selbst, Menschen zusammenbringt. Die sexuelle Strömung, oder vielmehr das Gefühl, das jeder von uns in bestimmten Situationen empfindet, ist kollektiv,

unabhängig, wie bereits erwähnt, von Sprache, Tradition und Nationalität.

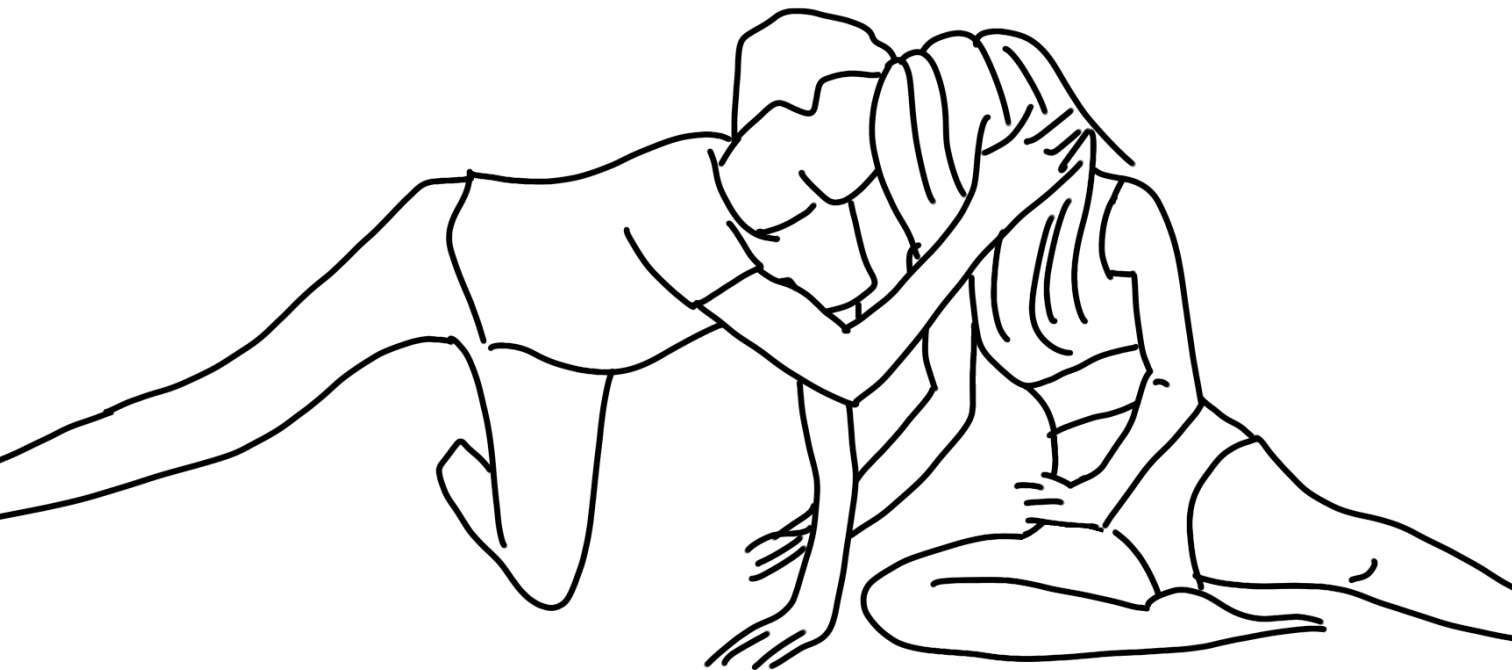
Sexualität und ihre Facetten sind eine natürliche Gegebenheit, die aber auch heute noch in der Gesellschaft Anlass und Gegenstand von Kontroversen und Tabus ist. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, dieses Thema zu analysieren und zu versuchen, ein Kunstwerk zu schaffen, das den Menschen die Möglichkeit gibt, dieses „Strömung“ zu erleben, die uns alle über die Sinne verbindet.

**WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI ALLEN, DIE UNS  
BEI DER REALISIERUNG UNSERES PROJEKTES  
GEHOLFEN, BERATEN UND UNTERSTÜTZT HABEN.**

# KURZFASSUNG

Das Thema unseres IDPA-Projekts ist, wie bereits im Vorwort erwähnt, die sexuelle Strömung. Wie kann ein völlig abstraktes Gefühl konkret und greifbar gemacht werden? Diese Frage war der Ausgangspunkt für die Konzeption und Realisierung unseres Projektes.

Mit einer handgezeichneten Animation, in der man einen Tanz zwischen einem Mann und einer Frau sieht, stellen wir das sexuelle Verlangen dar. Im Ablauf der Animation wird deutlich, wie unterschiedlich intensiv wir von der Lust durchströmt werden. Eine Melodie im Hintergrund begleitet die Bewegungen und fängt so die Aufmerksamkeit der Sinne des Betrachters ein. All das ist in einer Holz-Box eingeschlossen, in die man allein eintritt und sich ganz dem Geschehen im Inneren hingibt, ohne durch äussere Einflüsse gestört zu werden. Unsere Animation basiert auf einem Tanz Video welches uns besonders passend schien.



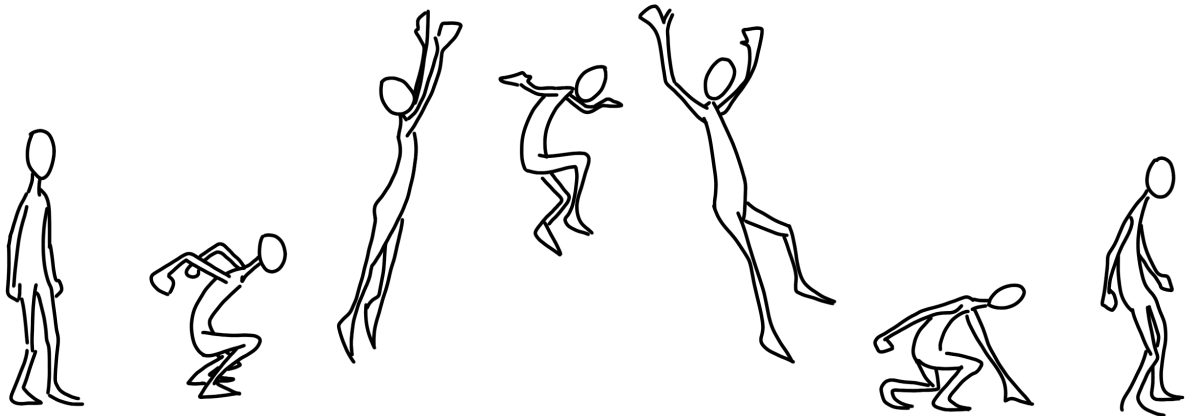
# EINLEITUNG

Nachdem wir das Thema gewählt hatten, hatten wir viele Ideen im Kopf, zunächst waren wir von Alberto Giacometti und seinem surrealistischen Kunstwerk „Boule suspendue“ (1930) inspiriert, mit der Zeit und der Vertiefung unserer Gedanken beschlossen wir, zu versuchen, ein Kunstwerk zu machen, das den Betrachter ein direktes Gefühl spüren lässt, das Bewegung in sich hat, also das Thema „Ströme und Strömungen“ widerspiegelt. Wir haben uns viele Fragen über die

Methode der Realisierung gestellt, ist es möglich? Können wir unser Ziel erreichen? Dank der Teamarbeit, der Bereitschaft und des Engagements jedes Einzelnen konnten wir diese Fragen positiv beantworten.

Wir haben uns entschieden, eine Animation zu entwerfen, d.h. eine Reihe von Bildern, die, aneinandergereiht, eine Bewegung erzeugen. Das Video wird in einer Holz-Box gezeigt, so dass sich der Betrachter von der Animation mitreißen lassen kann. Unser Ziel

bei dieser Arbeit ist es, dem Betrachter ein Erlebnis zu vermitteln, eine Botschaft weiterzugeben oder besser gesagt, den Betrachter die sexuelle Strömung durch Animation, Klänge und Kunst spüren zu lassen und so einen Moment der „Flucht“ aus der Routine und der alltäglichen Realität zu schaffen.





# HAUPTTEIL

## THEORIETEIL: BEZUG ZUR KUNSTGESCHICHTE

Sex und Kunst waren schon immer eine ständige Quelle der Inspiration oder ein Thema für verschiedene Künstler und Epochen im Laufe der Geschichte. Schon in der Steinzeit wurden die Frauen in ihrer ganzen Sexualität dargestellt und ihre Formen verherrlicht, denn sie waren die Quelle des Lebens. Die griechisch-römischen Kulturen zeichneten sich durch die Natürlichkeit aus, mit der sie dieses Thema ohne Hemmungen darstellten. Mit der Verbreitung der christlichen Religion und der zunehmenden Macht der Kirche wurde diese Natürlichkeit zensiert und viele Werke wurden zerstört. In der Renaissance und in der humanistischen Epoche, in der der Körper und die Sexualität wiederentdeckt wurden, kehrte sich die Situation wieder um. Die Epoche des Rokokos, neben der typischen Leichtigkeit, mit der alles geschaffen wurde, verbarg in sich einen tiefen Dialog mit der Liebe und dem Sex, sie wurden in einer anspielenden und allegorischen Weise dargestellt, typische Merkmale jener Zeit, die zum Teil genau dazu benutzt wurden, um hinter der Zartheit eine tiefere Bedeutung zu verbergen. Das neunzehnte Jahrhundert stellt den entscheidenden Wendepunkt dar. Künstler wie Gustave Courbet, Rodin, Gustav Klimt und Andy Warhol erzählen und repräsentieren Liebe und Sexualität in ihren extravagantesten, disparatesten, süßesten und kompliziertesten Formen. Jede von ihnen, inspiriert von einer Muse, persönlichen Erfahrungen oder Verlangen, stellte Frauen nach ihrem eigenen Standpunkt dar. Die Darstellungen variieren stark, zum einen sehen wir die Frau als Göttin dargestellt, schön, sinnlich und unerreichbar, zum anderen als Mutter, Lebensspenderin und im letzten als Verführerin, welche ihren Charme und ihre Sexualität als Todesspirale ausnutzt.

Es gibt diejenigen, die sagen, dass Sex das Lebenselixier ist, für viele Künstler war und ist es sicherlich ein wichtiger Teil ihrer Produktivität, ihrer Kreativität und ihres künstlerischen Lebens, die Musen, oft ihre Geliebten, können wir als das Lebenselixier ihrer Kunst definieren.

Auch heute noch finden wir Sexualität mit all ihren Facetten in der zeitgenössischen Kunst, sie ist sehr oft Gegenstand von Skandalen und Kontroversen wegen der geringen oder fast gar nicht vorhandenen Bescheidenheit in der Darstellung, das künstlerische Schaffen ist frei, es gibt keine Regeln, Kunst kann sich ohne Scham manifestieren, ebenso wie Sex, wenn er darin enthalten ist. Sex und Kunst sind zwei konstante Teile eines unendlichen Dialogs. Genau wie diese Künstler wurden auch wir von diesem Thema inspiriert. Mit der Realisierung unseres Projektes wollen wir den Betrachtern einen Moment der Realitätsflucht schenken, um sich nur auf sich selbst, ihre Emotionen und Sinne konzentrieren zu können, die sie beim Betrachten der Animation und dem ungestörten Aufenthalt in der Holz-Box empfinden. Emotional möchten wir dem Betrachter die Möglichkeit geben, im Schutz der Box, den Strömungen der tanzenden Figuren zu folgen, und dabei das Spannungsfeld zwischen den Beiden zuerst zu beobachten und mitzufühlen. Durch die dargestellten Bewegungen und die Melodie im Hintergrund soll sich jeder von uns auf sich selbst und auf seine Fantasie konzentrieren können. Außerdem wollten wir uns mit einem Tabuthema auseinandersetzen, um die Menschen zu sensibilisieren, ohne ins Vulgäre zu verfallen. (Artesplorando, 2014) (Maselli, 16)



2. KLIMT

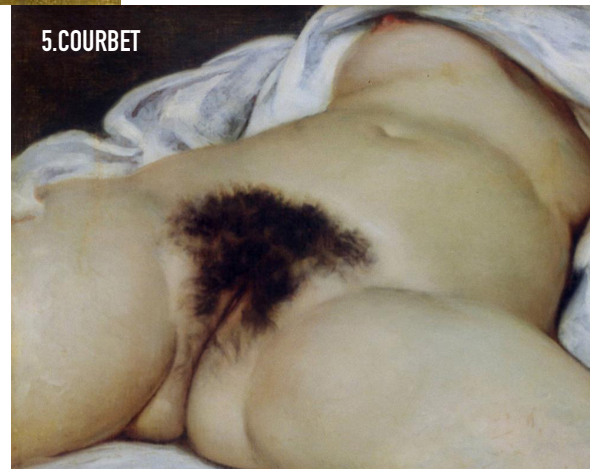


3. WARHOL

4. RODIN



5. COURBET

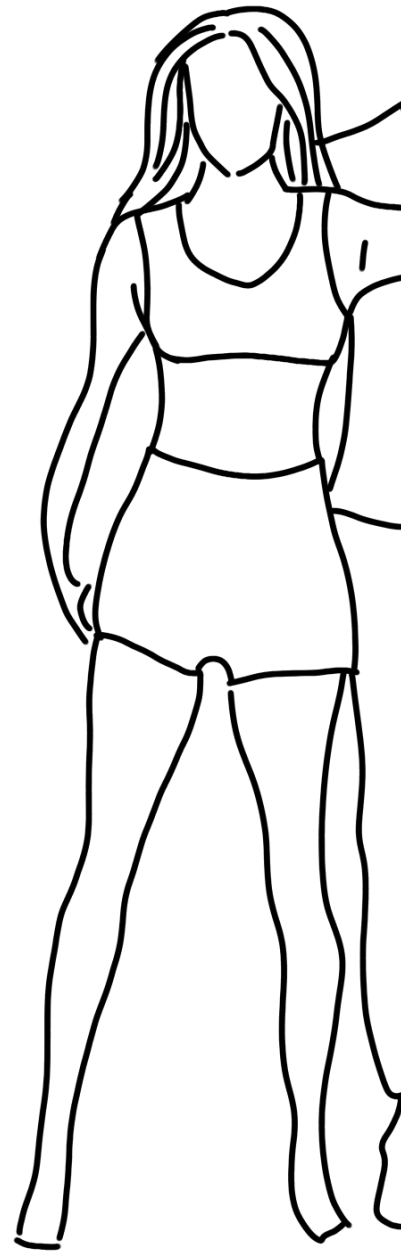
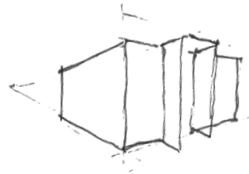
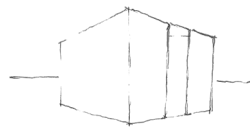


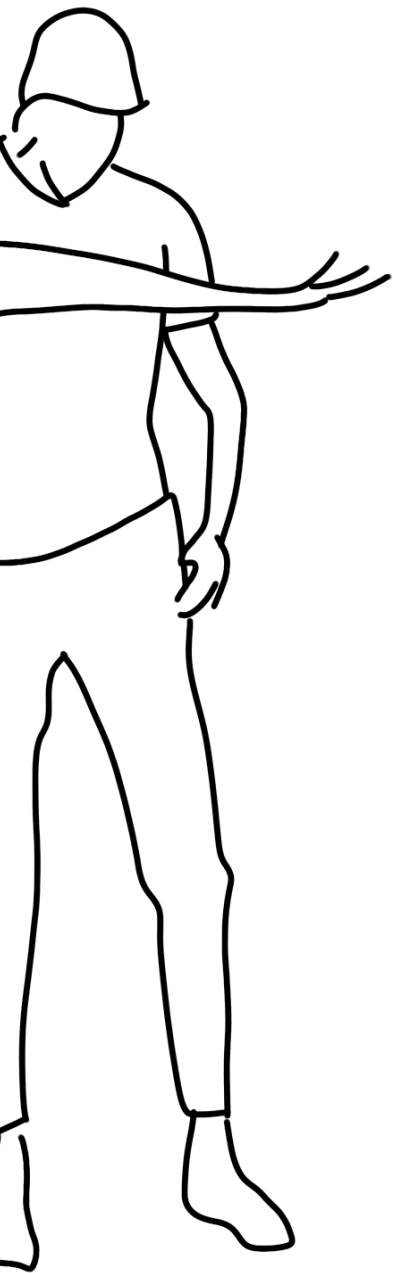
IDEENFINDUNG / VORPROJEKT

Zu Beginn wurde das Oberthema „Ströme und Strömungen“ bekannt gegeben, dann wurde uns gesagt, was unsere Aufgabe für das optimale Gelingen dieser Arbeit ist und schließlich durften wir uns frei entfalten und mit unserer Kreativität arbeiten.

Es war anfangs schwierig, ein Thema zu finden und auszuarbeiten, das uns überzeugen würde. Dieser Schwierigkeit begegneten wir mit einem alphabetischen Brainstorming, das in wenigen Minuten erstellt war und schon hatten wir eine grosse Auswahl an Themen vor uns. Bei der weiteren Analyse haben wir uns aus verschiedenen Gründen, von denen einige bereits oben aufgeführt sind, für das Thema „sexuelle Strömungen“ entschieden. Einer der Vorteile unserer Gruppe in Bezug auf dieses Thema ist, dass wir als gemischte Gruppe, die aus zwei Mädchen und einem Jungen besteht, mehrere Standpunkte und somit viele Ideen hatten, an denen wir arbeiten konnten. Nach der Wahl des Themas gingen wir zur Ideenfindung für

das Werk selbst und zu seiner ersten Umsetzung auf Papier als Vorprojekt über. Ursprünglich dachten wir daran, ein dreidimensionales Modell zu entwerfen, aber die Gespräche mit unseren Lehrern und unserem Coach halfen uns, unseren Horizont zu öffnen und aus unserer „Komfortzone“ herauszukommen, mit dem Ziel, etwas Bedeutsameres und Besonderes zu schaffen, das das allgemeine Thema an mehreren Fronten widerspiegeln würde. Eine Animation bot uns die beste Umsetzungsmöglichkeit, die sexuelle Strömung zu widerspiegeln und zu beschreiben. Eine Animation, die die sexuelle Strömung widerspiegelt und beschreibt, aber gleichzeitig ein Fluss von Fotos ist, die nacheinander platziert werden. Zu diesem Zeitpunkt waren wir mit dem Ergebnis zufrieden. Wir haben von Hand einen Vorentwurf gezeichnet, um unsere Ideen zu konkretisieren, noch ein paar Änderungen vorgenommen und dann mit der Produktion begonnen.





## IDPA-WOCHE

Während der IDPA-Woche hatten wir Zeit, an unserem Projekt zu arbeiten, wir konnten sehr produktiv sein und optimal zusammenarbeiten. Am Ende der Woche war die Animation fertig, die Holz-Box gebaut und die Dokumentation geschrieben.

Bevor wir mit der eigentlichen Realisierung begannen, konzentrierten wir uns auf die Animation. Sie ist der entscheidende Teil für den Erfolg unserer Arbeit, deshalb haben wir ihr eine grosse Bedeutung beigemessen. Wir trafen uns an einigen Nachmittagen, um unsere Ideen über die Dauer, den Stil, die Musik und den Sound zu besprechen. Das sind alles Konstanten, die wir gemeinsam analysierten, wobei wir Ideen und Meinungen austauschten, die manchmal im Widerspruch zueinanderstanden, uns aber zu einem Ergebnis führten, mit dem wir zufrieden sind. Wie für die Realisierung der Animation fanden wir eine App, die uns sehr entsprach, sie heisst „FlipaClip“. Wir haben uns für neun Bilder pro Sekunde entschieden. Die Animation wurde komplett von einer Person gezeichnet, weil wir nicht wollten, dass sich der Zeichenstil während der Dauer des Videos ändert, aber abgesehen davon wurde jede Ent-

scheidung diesbezüglich von jedem Mitglied der Gruppe getroffen. Die Animation selbst basiert auf einem bereits bestehenden Tanz und dessen Aufnahme. Am ersten Tag begann Michelle mit dem Zeichnen der Animation, mit dieser Aufgabe fuhr sie ohne Unterbrechung bis Mittwoch fort. In der Zwischenzeit haben Jason und ich die Holzplatten für den Bau der Holz-Box besorgt. Mit dem vorhandenen Material begannen wir mit dem Bau nach dem Plan, den ich dafür gezeichnet hatte. Die Platten wurden auf Mass geschnitten. Es wurden einige Änderungen vorgenommen, da der Eingangsdurchgang ursprünglich eine Breite von 60 cm hatte. Damit jeder eintreten und unsere Arbeit geniessen kann, zum Beispiel auch ein Rollstuhlfahrer, haben wir die Breite auf 90 cm erweitert. Am dritten Tag analysierten wir in der Gruppe die Animation, tauschten einige Meinungen aus und nahmen einige Änderungen vor. Donnerstags und freitags waren wir alle zusammen, um die Dokumentation zu erstellen. Wir sind zufrieden mit dem erzielten Ergebnis, mit der gemeinsam geleisteten Arbeit, und wir hoffen, dass dies durch diese Worte auf den Leser übergehen kann.

# SCHLUSSTEIL

## REFLEXION ZUM PRODUKT

Die Fragen, die wir uns von Anfang an bis zum Ende der Planung und Realisierung unserer Arbeit stellten, wurden beantwortet. Die Methoden, die wir verwendet haben, und die Organisation, die wir gewählt haben, haben uns sehr dabei geholfen, diese Aufgabe mit Interesse und Hingabe zu bewältigen. Der Anfang ist nie einfach, wir sind auf einige Probleme gestossen, aber wir haben es geschafft, sie zu lösen. Unserer Meinung nach repräsentiert das Video das Gefühl, das wir im Sinn hatten, und die von uns gewählte Musik macht das Werk noch realer und kon-

kreter. Es gibt eine Vielzahl von Wegen und Methoden, um ein vorher festgelegtes Ziel zu erreichen, aber im Moment sind wir mit der geleisteten Arbeit und den gewählten Verfahren zufrieden. Im Laufe dieser Arbeit gab es negative Punkte, aber viel mehr Positive, das Endprodukt stellt uns voll zufrieden, die Organisation war gut strukturiert, ein negativer Punkt war der Umgang mit dem Budget, den wir überwunden haben, in Zukunft würden wir definitiv vorsichtiger sein. Wenn wir zurückgehen könnten, wäre das Einzige, was wir gerne ändern würden, die Fähigkeit, über

die Standards hinaus zu denken, aus unserer Komfortzone herauszukommen, mit neuen Elementen und Methoden zu experimentieren, unseren Verstand und unsere Fähigkeiten zu stimulieren. Wir haben durch dieses Projekt sehr viel gelernt. Vor allem wissen wir jetzt, wie wichtig es ist, ein gesundes Gleichgewicht innerhalb der Gruppe für eine optimale Zusammenarbeit und Ergebnisse zu finden. Die Verdienste eines jeden von uns haben dazu beigetragen das Beste für den Erfolg unserer Arbeit zu erreichen.





BUCHHALTUNG



## JASON

Mein Persönliches Fazit über unser IDPA Projekt von Giada, Michelle und mir ist sehr positiv. Wir hatten von Anfang an eine gute Gruppendynamik und jeder nahm seine Rolle ein. Ich plante mit Giada die schwarze Box und wir entwarfen zusammen eine Optimale Lösung für unsere Box. Mit meinen Kontakten in der Baubranche konnte ich für uns die Kosten wesentlich nach unten senken. Trotzdem ist unser Projekt etwas teurer da es sehr viele Platten benötigte. Das zusammenbauen der Box ging sehr gut und ich entwarf eine sogenannte Element Bauweise damit ich es in Einzelteile gut und effektiv in die Schule liefern konnte. Die Platten strich ich zuhause mit Schwarzer Grundfarbe zwei Mal an. Die Box zu bauen, brauchte sehr viel Zeit, aber wir blieben mit dem Bau der Box immer im Zeitplan. Das Bauen der Box hat mir persönlich sehr viel Spass gemacht. Mit Unserem Projekt und der Idee Strömungen der Liebe zu zeigen die wir super umsetzen konnten bin ich richtig zufrieden und freue mich auf die vielen Rückmeldungen die hoffentlich kommen werden.

## GIADA

Ich fand es sehr interessant, an diesem Projekt mitarbeiten zu können. Ich bin sehr froh, dass die Zusammenarbeit erfolgreich war, vor allem im Hinblick auf das Verständnis der Prioritäten der Gruppe. Was mich wirklich beeindruckt hat, war zu lernen, wie wir Probleme mit unserer eigenen Kreativität angehen können. Die Möglichkeit, etwas „Eigenes“ von Hand zu schaffen, hat mich begeistert und mich gelehrt, es immer wieder zu versuchen, ohne mich entmutigen zu lassen. Ich bin glücklich und stolz auf das endgültige Werk, das von uns dreien, Michelle, Jason und mir, geschaffen wurde.

Wir versuchten, die uns gestellten Aufgaben und Ziele zu erfüllen und einen Kompromiss zu finden, der für jeden von uns funktionierte. Mit dem gewählten Thema habe ich und haben wir uns rundum wohl gefühlt, und darauf bin ich stolz. IDPA war ein Weg, der mich auf einer persönlichen Ebene wachsen ließ und mich auf meine Zukunft und auf die Überraschungen und Erfahrungen, die mich erwarten, vorbereitet hat.

MICHELLE

Denn sie wissen nicht was sie tun... oder was sie sich aufbürdeten. Am Anfang der Themenwahl haben wir uns frei gefühlt und haben uns nicht allzu viele Gedanken gemacht, wie wir das Thema umsetzen. Wir wollen schocken, das war mal ein Gedanke. Und es kam anders.

Mit dem Arbeiten wurde uns immer wichtiger, dass wir uns ernsthaft mit der Fragenstellung und der Umsetzung befassten. Eines wollten wir auf keinen Fall. Schmutzig und anrühlich sollte und durfte es nie werden. Und jetzt ist unser Projekt realisiert. Es gefällt uns sehr und wir sind stolz, dass wir mit einem eigenen Ansatz die Thematik der Sexualität aufgriffen.

Wir machen uns keine Illusion, wir haben keine bahnbrechenden neuen Tendenzen erforscht. Es geht schlicht und einfach um die Frage wie wir uns wahrnehmen. Das Vertiefen ins Zeichnen hat mich begeistert. Ja es war zeitweise meditativ. Über 660 einzelne Zeichnungen, sind es, welche am Schluss ein Film ergeben und dabei wiederum ein Teilbereich der ganzen Arbeit sind. Es hätten natürlich auch mehr Zeichnungen sein können, aber ich entschied mich es so zu belassen, da sich an der Aussage nichts mehr verändert hätte. Zugegeben, zwischenzeitlich erschein mir die Aufgabe zu umfangreich, ich musste mich zusammenreißen, um nicht die Motivation zu verlieren. Beim Arbeiten hat sich ein Fehler eingeschlichen. Aus Versehen wählte ich für eine Sequenz einen zu fetten Stift. Was mich anfänglich störte entpuppte sich als gute Fügung. Der Stiftwechsel ist Ablauf des Films gut sichtbar und untermalt den überschwappenden Emotionsunterschied beim Verschmelzen der Figuren.

Es ist stimmig und dass dabei die Zusammenarbeit im Team wichtig war versteht sich von selbst. Giada, Jason und ich, das hat gepasst.

Nun freue ich mich sehr auf die Reaktionen der Betrachter unseres Werkes. Es würde mich ausserordentlich freuen, wenn der Wert unserer Arbeit wahrgenommen wird und die Besucher in unserer Box berührt.

# QUELLENVERZEICHNIS

## TEXTE:

Artesplorando. (03. 11 2014). artesplorando. Von

<https://www.artesplorando.it/2014/11/arte-e-sessualita.html> abgerufen

Maselli, A. (16. 09 16). Arts Life. Von

<https://artslife.com/2016/09/16/sesso-e-arte-un-dialogo-eterno-la-nascita-di-un-capolavoro/> abgerufen

## VIDEOS:

Cathey, A. (10. 08 2017). YouTube. Von

<https://www.youtube.com/watch?v=zSgkuqaZJfo> abgerufen

Feet, T. (19. 05 2017). Had Some Drinks. Von YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=k7mkdb5y3As> abgerufen

## ABBILDUNGEN:

1. La Boule Suspendue, Alberto Giacometti, 1931

<https://www.fondation-giacometti.fr/fr/article/246/la-boule-suspendue>

2. Der Kuss, Gustav Klimt, 1908

<https://www.meisterdrucke.com/kunstdrucke/Gustav-Klimt/22644/Der-Kuss.html>

3. Torso, Andy Warhol, ca.1982

<https://www.warhol.org/exhibition/dirty-art-andy-warhols-torsos-and-sex-parts/>

4. Der Kuss, Auguste Rodin, 1880

<https://bigthink.com/Picture-This/how-rodin-brought-sexy-back-to-sculpture>

5. Der Ursprung der Welt, Gustave Courbet, 1886

<https://www.welt.de/kultur/article12065424/Courbets-Nackte-Ein-SKANDAL-Ein-SKANDAL.html>

Alle nicht gekennzeichneten Abbildungen und Illustrationen sind von uns gemacht.



